

AUSSCHREIBUNG PROJEKT „HASS IST KEINE MEINUNG - UMGANGSFORMEN IM NETZ“

Ein respektvolles Miteinander ist auch im Internet unverzichtbar für ein friedliches Zusammenleben in einer Gesellschaft der Freiheit und der Vielfalt. Zu beobachten ist aber gegenwärtig, dass dort Hetze, Hass und Diskriminierung immer mehr Verbreitung finden – besonders in Sozialen Netzwerken, Foren und Kommentarspalten. Für dieses Phänomen hat sich auch im deutschen Sprachgebrauch der Begriff „Hate Speech“ (engl. für „Hassrede“) durchgesetzt. Er beschreibt abwertende, menschenverachtende und volksverhetzende Sprache und Inhalte, durch die die Grenzen der Meinungsfreiheit überschritten werden. Denn, so Artikel 1 des Grundgesetzes - „die Würde des Menschen ist unantastbar“. Das sollte für alle gelten, besonders im Internet.

Zielgruppe

Schüler*innen der Klassenstufen 9 und 10

Dauer

5-6 Unterrichtsstunden

Lernziele

- Phänomen „Hate Speech“ kennenlernen und verstehen (Formen, Mechanismen, Strafrelevanz)
- Reflexion eigener Erfahrungen mit dem Thema
- Verschiedene Handlungsempfehlungen und Strategien an die Hand bekommen um Hass im Netz zu begegnen (Hilfe, Tipps und Tricks, Reaktionen wie „Counterspeech“)

Das Internet ist ein Ort ständiger Begegnung mit anderen Menschen, die sich in verschiedensten Kommunikationskanälen über diverse Dinge und Ansichten austauschen und so ihre Meinungen kundtun. Dass man so immer wieder auch auf andere Weltbilder und Meinungen trifft, liegt dabei in der Natur der Sache. Leider kommt es in diesem Zuge vermehrt immer wieder zu unschönen Szenen, in denen sich Menschen auf das Tiefste beleidigen, beschimpfen oder bedrohen. In diesem Workshop sollen die Schüler*innen in einem theoretischen Block etwas über das Phänomen „Hate Speech“ erfahren, der jedoch immer wieder auch von praktischen Methoden und Übungen durchzogen ist. Aufbauend auf eigenen Erfahrungen und Beispielen werden mögliche Handlungsempfehlungen erarbeitet und besprochen, mit deren Hilfe die Teilnehmer*innen Werkzeuge an die Hand bekommen, mit denen sie zukünftig Hass im Netz entgegentreten können. Es werden auch Themen wie „Fake News“ und „Filterblasen“ angesprochen, die oft mit dem Phänomen „Hate Speech“ in Verbindung gebracht werden können. Diesem ersten Block folgt ein weiterer praktischer Block, bei dem die Schüler*innen eigene „Stencils“ zum Thema kreieren und die Ergebnisse mit Hilfe von Farbe oder Kreide-Spray auf diverse Untergründe und Pappen sprühen können. Auf diese Weise entstehen auch physische Ergebnisse, die im Nachgang in der Schule verbleiben und so immer wieder zu weiteren Gesprächen anregen sollen.

Kosten

50 € pro Stunde + Fahrtkosten

Die Servicestelle Kinder- und Jugendschutz von fjp>media ist ein landesweites Angebot mit Information und Beratung, Netzwerkarbeit und Fortbildung sowie Projekt- und Bildungsangeboten zu Fragen des Kinder- und Jugendschutzes.

Das Angebot wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt.